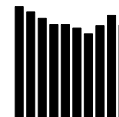


5 Tatzeitstatistik

(vgl. Tabelle 08 im Tabellenanhang)



Die Tatzeitstatistik 2024 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2024 begangen, bis spätestens 30. April 2025 von der Polizei bearbeitet und für die Statistik freigegeben wurden.¹ Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten des Jahres erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung nach der Tatzeit.²

Die Tatzeitstatistik ist besser als alle anderen PKS-Tabellen geeignet, Änderungen im Kriminalitätsanfall darzustellen und saisonale Schwankungen abzubilden. Bei der Beurteilung der Monatsdaten ist jedoch zu berücksichtigen, dass zum Jahresende (Oktober bis Dezember) eine zunehmende Zahl Straftaten fehlt, weil ihre polizeiliche Bearbeitung nicht mehr bis 30. April des Folgejahres abgeschlossen werden konnte.

Seit 1995 flossen bis 2010 kontinuierlich weniger Delikte in die Tatzeitstatistik ein. Nach einem leichten Anstieg bis 2015 war die Anzahl der Fälle bis 2021 wieder rückläufig. In den Jahren 2022 und 2023 war eine Zunahme der Straftaten zu verzeichnen, 2024 ging die Anzahl auf 245.908 Fälle zurück. Grob gerechnet und rein statistisch ereignete sich 2024 im Hellfeld rund aller zwei Minuten eine Straftat.

In den Monaten Februar, März und April registrierte die Polizei mehr Straftaten als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Rückgänge gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen, Rauschgiftdelikten (in Folge des KCanG), Betrug und Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Zunahmen bei Sachbeschädigung, Bedrohung, Körperverletzung und Hausfriedensbruch.

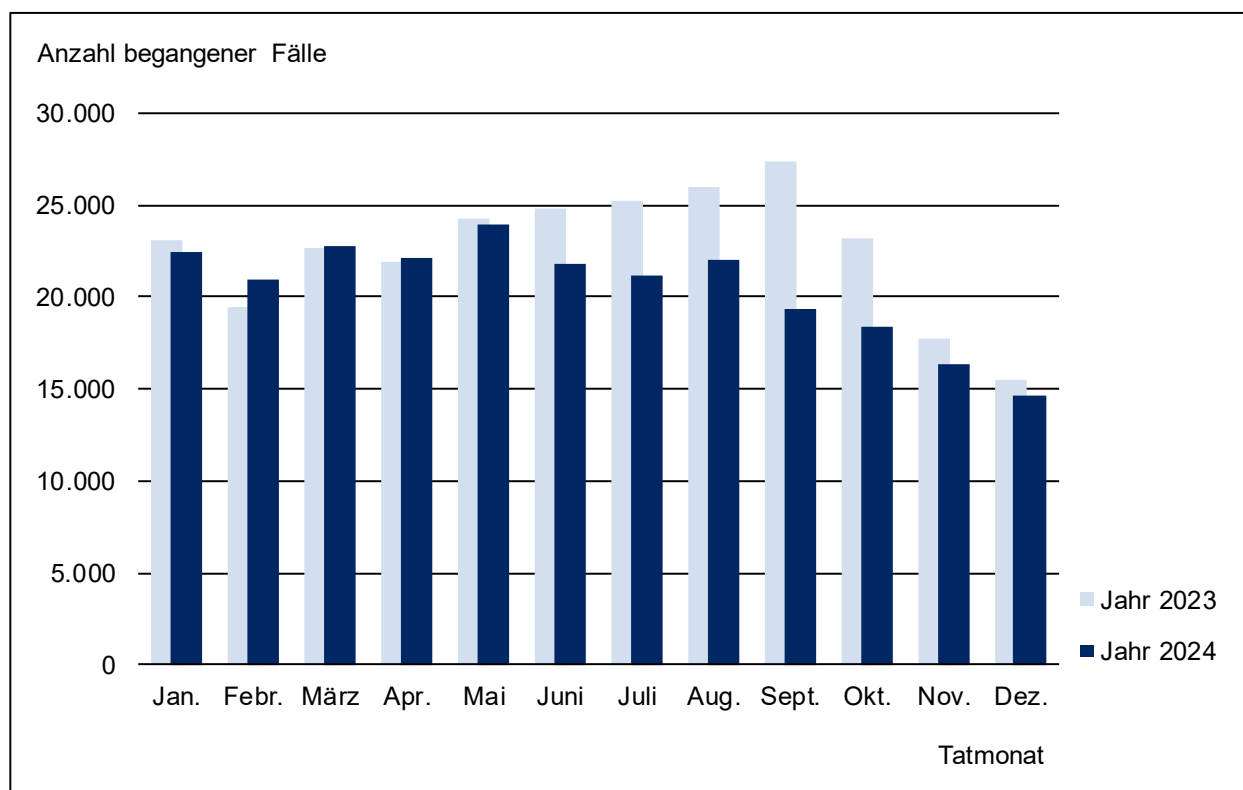
Tabelle 355: Fälle insgesamt nach Monaten im Vergleich zu 2023

Zeitraum	Anzahl der begangenen Fälle		Änderung gegenüber 2023		
	2024	2023	absolut	in %	
Januar	22.451	23.047	- 596	2,6	
Februar	20.924	19.414	+ 1.510	7,8	
März	22.753	22.699	+ 54	0,2	
April	22.175	21.885	+ 290	1,3	
Mai	23.994	24.315	- 321	1,3	
Juni	21.758	24.820	- 3.062	12,3	
Juli	21.141	25.255	- 4.114	16,3	
August	21.978	25.989	- 4.011	15,4	
September	19.394	27.334	- 7.940	29,0	
Oktober	18.380	23.209	- 4.829	20,8	
November	16.300	17.722	- 1.422	8,0	
Dezember	14.660	15.532	- 872	5,6	
Jahr insgesamt	245.908	271.221	- 25.313	9,3	

Die unterschiedlichen Anteile der Monate an der Gesamtkriminalität sind teilweise kalendarisch bedingt (z. B. durch die Anzahl der Tage, Wochenenden, Feiertage), andererseits werden saisonale Einflüsse auf das Kriminalitätsgeschehen sichtbar. Als Monat des höchsten Straftatenanfalls erwies sich mit durchschnittlich 774 Straftaten pro Tag der Mai, gefolgt von April (739 Fälle) und März (734 Fälle). Spezifische Deliktbereiche zeigen in der Regel im Frühjahr und Sommer erhöhte Fallzahlen. 2024 galt dies z. B. für Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs von März bis September mit durchschnittlich 1.446 Fällen.

¹ Die Tatzeitstatistik wird im Mai des Folgejahres erstellt. Die Zählung erfolgt somit nach dem in den Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik in der Fassung vom 1. Januar 2025 enthaltenen Straftatenkatalog. Aufgrund der damit verbundenen notwendigen Anpassung ist bei betreffenden Delikten der Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt.

² Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstreckten oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt lt. PKS-Richtlinie das Ende des Zeitraums als Tatzeit.

Abbildung 98: Kriminalitätsvergleich 2023/2024 nach Tatmonaten**Tabelle 356: Durchschnittliche Anzahl der täglich begangenen Straftaten**

Jahr	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.*	Nov.*	Dez.*	gesamt
2023	743	693	732	730	784	827	815	838	911	749	591	501	743
2024	724	722	734	739	774	725	682	709	646	593	543	473	672

* Besonders für diese Monate ist zu berücksichtigen, dass Straftaten fehlen, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April des Folgejahres abgeschlossen werden konnte.

Tabelle 357: Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Monat	Anteil an der Jahreskriminalität in Prozent		Veränderungen zu 2023
	2024	2023	in Prozentpunkten
Januar	9,1	8,5	+ 0,6
Februar	8,5	7,2	+ 1,3
März	9,3	8,4	+ 0,9
April	9,0	8,1	+ 0,9
Mai	9,8	9,0	+ 0,8
Juni	8,8	9,2	- 0,4
Juli	8,6	9,3	- 0,7
August	8,9	9,6	- 0,7
September	7,9	10,1	- 2,2
Oktober	7,5	8,6	- 1,1
November	6,6	6,5	+ 0,1
Dezember	6,0	5,7	+ 0,3

Auf jeden Tag des Jahres 2024 kamen durchschnittlich 24 Gewaltstraftaten. Raubdelikte häuften sich im März, Juni und August (je fünf Fälle pro Tag). Gefährliche und schwere Körperverletzung häuften sich im Mai, Juni und August (22 Fälle pro Tag).

Tabelle 358: Veränderung gegenüber 2023 nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle 2024	2023	Änderung 24/23 absolut	in %
000000	Straftaten gegen das Leben	53	51	+	2 3,9
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung insges.	3.681	3.364	+	317 9,4
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönliche Freiheit	39.150	36.988	+	2.162 5,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	46.556	45.998	+	558 1,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	44.241	46.120	-	1.879 4,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	29.667	31.832	-	2.165 6,8
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	58.665	56.206	+	2.459 4,4
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	23.895	50.662	-	26.767 52,8
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtl. Verstöße	233.014	235.580	-	2.566 1,1
891000	Rauschgiftkriminalität	6.812	10.686	-	3.874 36,3
892000	Gewaltkriminalität	8.611	8.358	+	253 3,0
893000	Wirtschaftskriminalität	763	662	+	101 15,3
897000	Cybercrime	2.948	3.088	-	140 4,5
898000	Umweltkriminalität	989	958	+	31 3,2
899000	Straßenkriminalität	49.837	49.418	+	419 0,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	245.908	271.221	-	25.313 9,3

Tabelle 359: Monatlich begangene Fälle 2024 nach Straftatenobergruppen

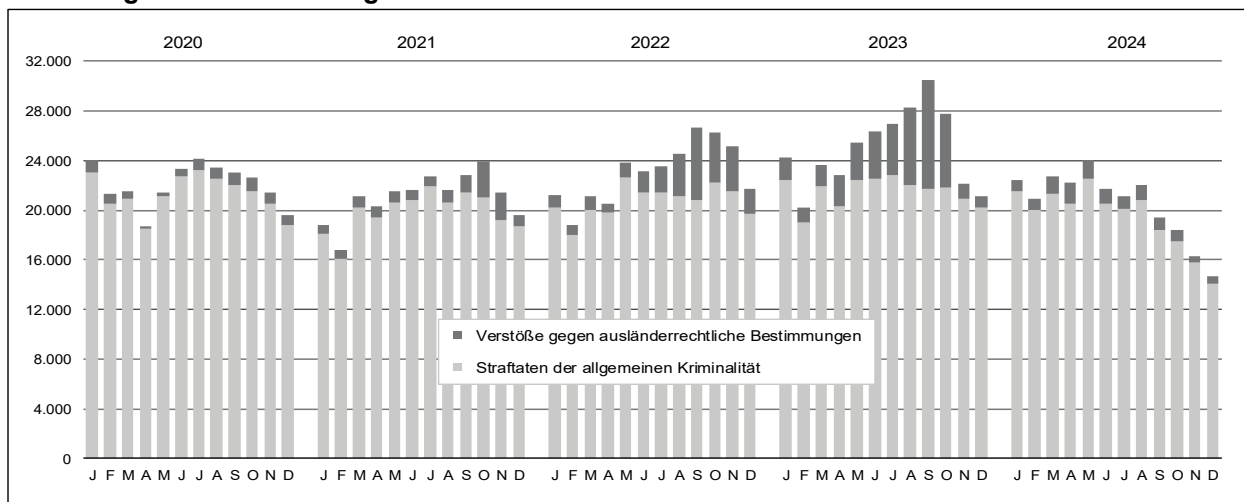
Tatmonat	Straftatenobergruppe							
	000000	100000	200000	3***00	4***00	500000	600000	700000
Januar	3	362	3.224	3.805	3.786	3.136	5.574	2.561
Februar	7	297	3.021	3.645	3.936	2.916	4.899	2.203
März	3	300	3.405	4.016	4.146	2.839	5.293	2.751
April	8	313	3.371	4.060	3.869	2.873	5.192	2.489
Mai	4	402	3.796	4.392	4.028	2.887	6.166	2.319
Juni	5	360	3.743	4.228	3.701	2.608	5.078	2.035
Juli	5	374	3.596	4.191	3.429	2.689	4.924	1.933
August	4	357	3.886	4.308	3.748	2.476	5.235	1.964
September	5	282	3.241	3.819	3.972	2.149	4.309	1.617
Oktober	4	232	2.923	3.729	3.660	1.957	4.332	1.543
November	4	219	2.540	3.487	3.248	1.700	3.851	1.251
Dezember	1	183	2.404	2.876	2.718	1.437	3.812	1.229

Straßenkriminalität häufte sich im Mai (5.500 Fälle, 177 pro Tag), gefolgt vom August (4.723 Fälle, 152 pro Tag) und Juni (4.493 Fälle, 150 pro Tag). Werte über dem Tagesdurchschnitt in 2024 von 136 Fällen wiesen zudem die Monate März, April, Juli und September auf. 2023 wurden statistisch täglich 135 Delikte begangen.

Die höchsten Monatsaufkommen bei einfachem Ladendiebstahl lagen im Januar (1.724 Fälle, 56 pro Tag), im April (1.702 Fälle, 57 pro Tag) und im März (1.656 Fälle, 53 pro Tag). Der Tagesdurchschnitt des Jahres 2024 des Kriminalitätsaufkommen pro Tag lag bei 51 Fällen. Der Monat Dezember weist mit 1.215 Fällen (39 pro Tag) das niedrigste Monatsaufkommen aus. Insgesamt lag in sechs Monaten des Jahres das Kriminalitätsaufkommen unter dem Tagesdurchschnitt pro Tag.

Um einen weitgehend realen Überblick zur tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung der letzten fünf Jahre zu ermöglichen, folgt eine Zusammenstellung aller im Zeitraum 2020 bis 2024 begangenen und von der Polizei bearbeiteten Straftaten nach dem Tatmonat¹. In den nachstehenden Darstellungen fehlen nicht angezeigte Delikte (Dunkelfeld) und Fälle, zu denen die Ermittlungen bis zum 30. April 2025 noch nicht abgeschlossen waren.

Abbildung 99: Straftaten insgesamt im Tatzeitraum 2020 - 2024



Die Abbildung verdeutlicht einen Straftatenrückgang gegenüber dem Jahr 2023. Von 2020 bis 2024 änderte sich die Gesamtzahl der begangenen Fälle in der Folge 264.537 → 252.146 → 276.381 → 299.413 → 245.908. Der Anteil ausländerrechtlicher Verstöße lag in den Jahren 2020 bis 2024 zwischen 3,4 und 13,8 Prozent. 2024 war April der Monat mit den meisten Straftaten, gefolgt von Mai und März. Die schrittweise Abnahme der monatlichen Straftatenanzahl ab Oktober 2024 ist u. a. durch noch nicht abgeschlossene polizeiliche Ermittlungen begründet.

Abbildung 100: Straftaten gegen das Leben

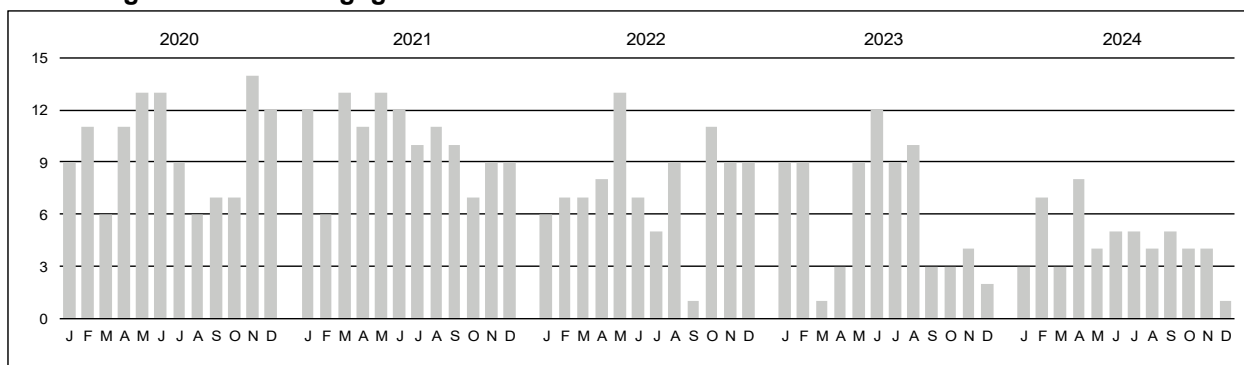


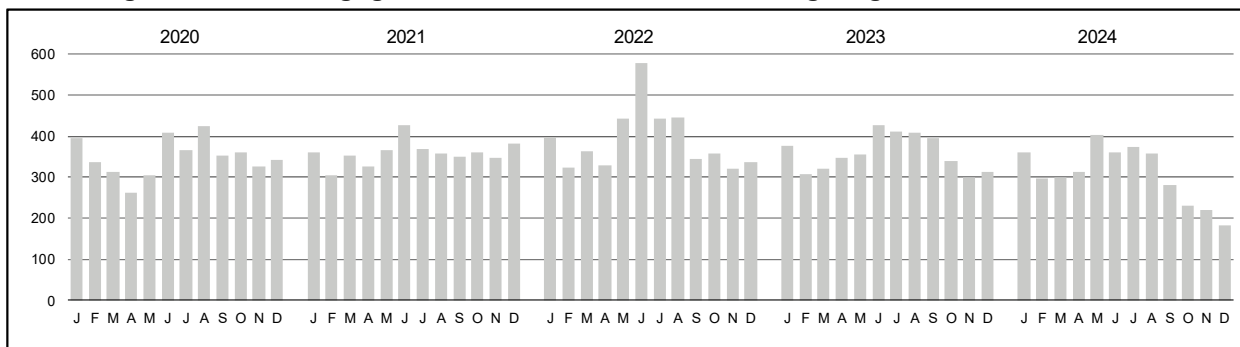
Tabelle 360: Straftaten gegen das Leben nach Vollendung und Versuch

Das jährliche Aufkommen und die monatliche Verteilung der Straftaten gegen das Leben lassen keine charakteristischen Tendenzen erkennen. Auf den Fünfjahreszeitraum 2020 bis 2024 entfielen insgesamt 460 Delikte. 254 Fälle endeten tödlich (55,2 %), 205 blieben im Versuchsstadium.

Tat-jahr	Fälle gesamt	vollendet	davon versucht
2020	118	72	46
2021	123	68	55
2022	92	53	39
2023	74	36	38
2024	53	25	28

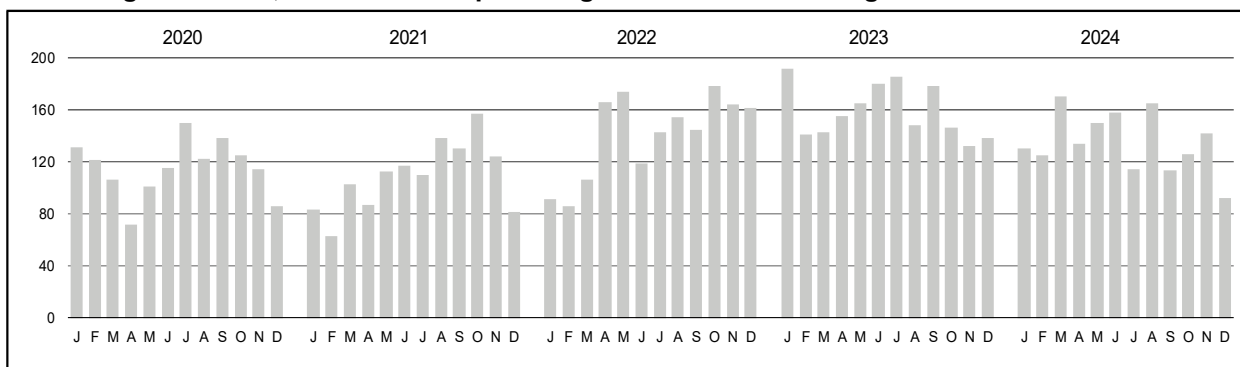
¹ Alle Daten der folgenden Abbildungen und Tabellen wurden jeweils zum 30. April 2025 erhoben.

Abbildung 101: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt



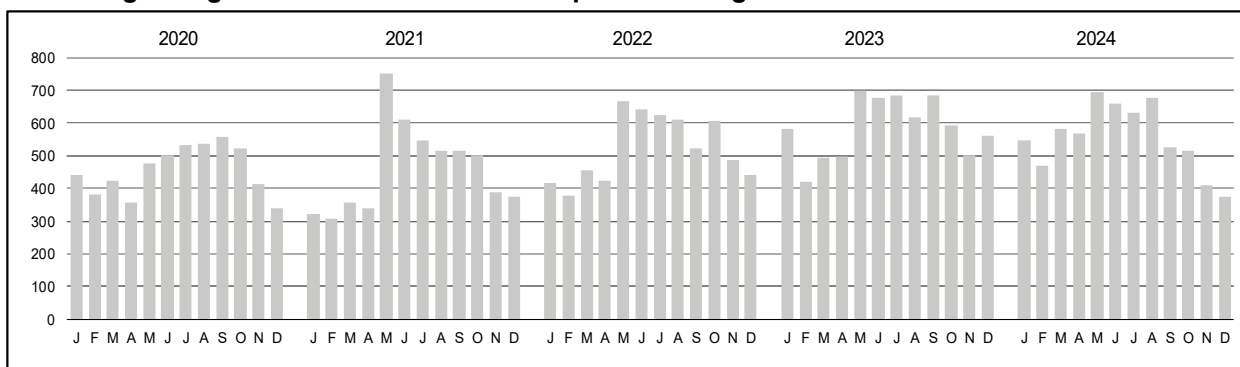
Die Gesamtzahl der Sexualdelikte entwickelte sich von 2020 bis 2024 in der Folge 4.199 → 4.306 → 4.689 → 4.305 → 3.681. 2024 entfielen auf den Monat Mai die meisten Straftaten (402 Fälle). Der Deliktbereich ist seit 2021 von steigenden Fallzahlen bei sexueller Belästigung geprägt.

Abbildung 102: Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

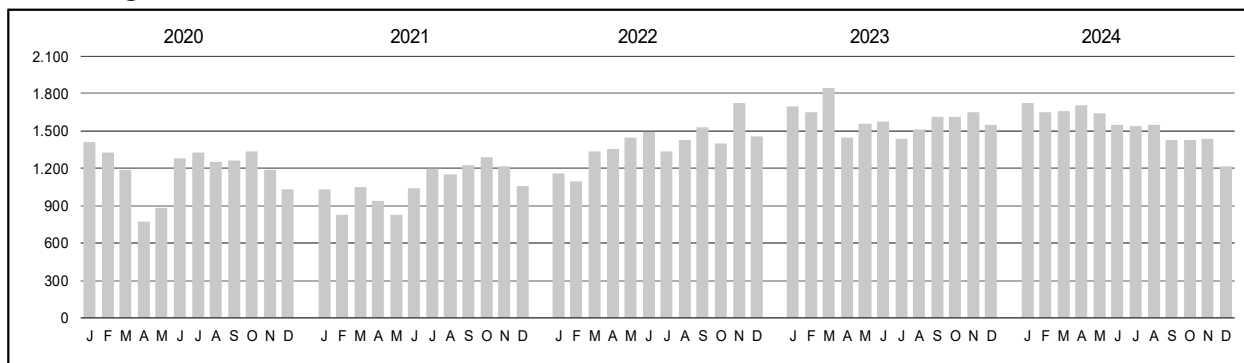


Das monatliche Fallaufkommen in den Jahren 2020 und 2021 wurde vermutlich von pandemiebedingten Maßnahmen beeinflusst. 2022 und 2023 gab es einen Anstieg der Fallzahlen, 2024 einen Rückgang. Im Jahr 2020 wurden 1.381 Straftaten begangen, 2021 waren es 1.305 und 2022 1.686 Fälle. Zum Tatjahr 2023 konnten in 1.902 Fällen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen werden, in 2024 bisher 1.619 (Stand vom 30. April 2024).

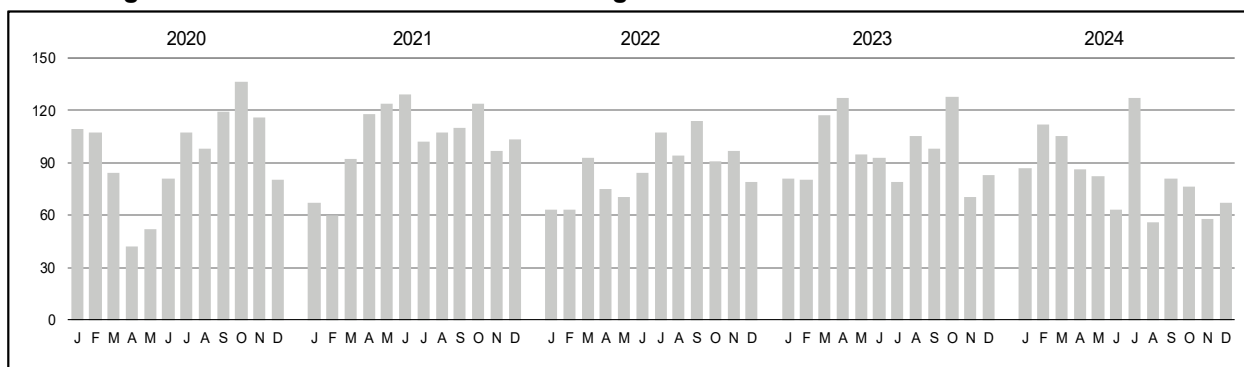
Abbildung 103: gefährliche und schwere Körperverletzung



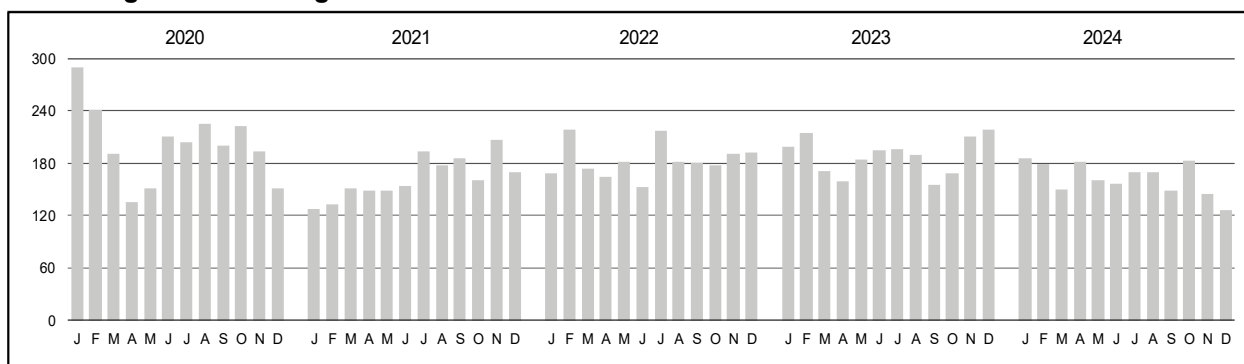
Im Zeitraum der letzten fünf Jahre ist die Gesamtzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen bis 2023 ansteigend. 2024 nahmen die Fallzahlen ab. Von 2020 bis 2024 entwickelte sich die Anzahl der Fälle in der Folge 5.484 → 5.533 → 6.274 → 7.011 → 6.656. Auffällig sind jährliche Häufungen in der Jahresmitte von Mai bis August. Die Wintermonate sind überwiegend weniger belastet.

Abbildung 104: einfacher Ladendiebstahl

2020 und 2021 sind, möglicherweise durch geringere Tatmöglichkeiten während der Lockdowns, in den entsprechenden Monaten niedrigere Fallzahlen festzustellen. Ab dem Jahr 2022 ist wieder ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen, 2024 ein leichter Rückgang. Von 2020 bis 2024 änderte sich die Zahl einfacher Ladendiebstähle in der Folge 14.244 → 12.843 → 16.738 → 19.132 → 18.511.

Abbildung 105: schwerer Diebstahl von Kraftwagen

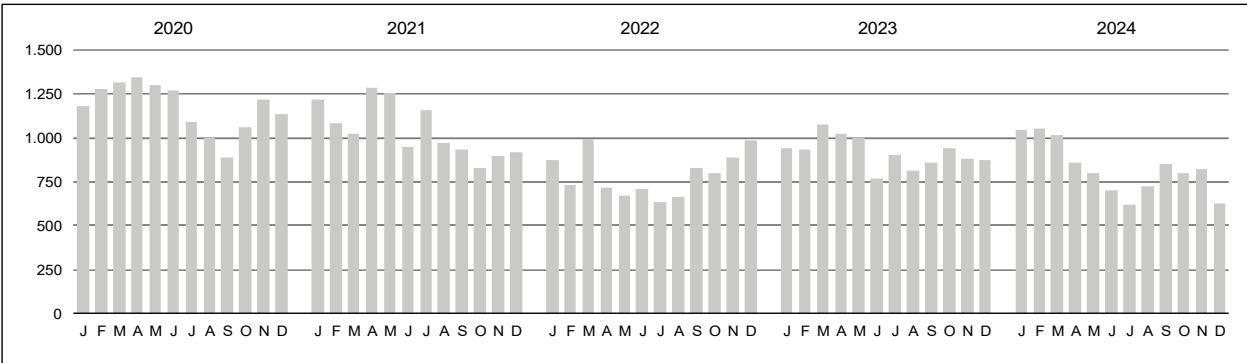
In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl schwerer Diebstähle von Kraftwagen geringen Schwankungen unterworfen. 2020 bis 2024 wechselten die Fallzahlen zwischen Zu- und Abnahme: 1.131 → 1.233 → 1.030 → 1.156 → 1.000. Insgesamt waren es 5.550 Delikte. Die meisten Kraftwagen-Diebstähle wurden mit 136 Fällen im Oktober 2020 erfasst, die wenigsten im April und Mai 2020 mit 42 bzw. 52 Fällen sowie im August und November 2024 mit 56 bzw. 58 Fällen.

Abbildung 106: Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle nahm von 2020 zu 2021 ab, 2022 und 2023 gab es einen Anstieg und 2024 ist wieder ein Rückgang der Straftaten zu verzeichnen: 2.413 → 1.957 → 2.199 → 2.260 → 1.955. Der höchste Tagesdurchschnitt in 2024 lag nur noch bei sechs Fällen. Der monatliche Höchstwert

lag im Januar 2020 mit 289 Fällen. In den Jahren 2020 bis 2022 waren eher Monate ohne pandemiebedingte Einschränkungen von Wohnungseinbruchdiebstählen betroffen.

Abbildung 107: Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen



Bis 30. April 2025 wurden von der Polizei insgesamt 56.986 Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit Tatzeit 2020 bis 2024 bearbeitet und abgeschlossen. Die Fallanzahl ist jährlich schwankend, tendenziell aber abnehmend. Sie entwickelte sich in der Folge 14.061 → 12.509 → 9.503 → 11.003 → 9.910. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre registrierte die Polizei im April 2020 die meisten Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (1.347 Fälle).

Abbildung 108: Betrug

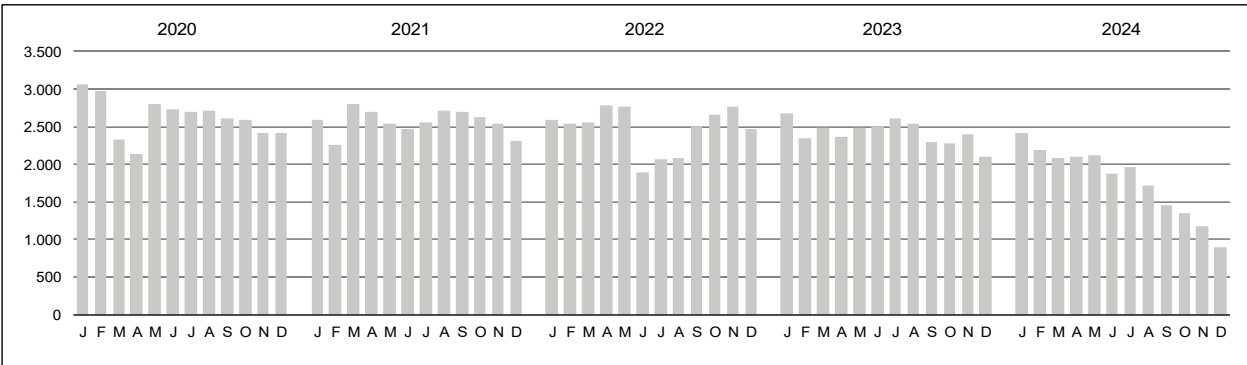
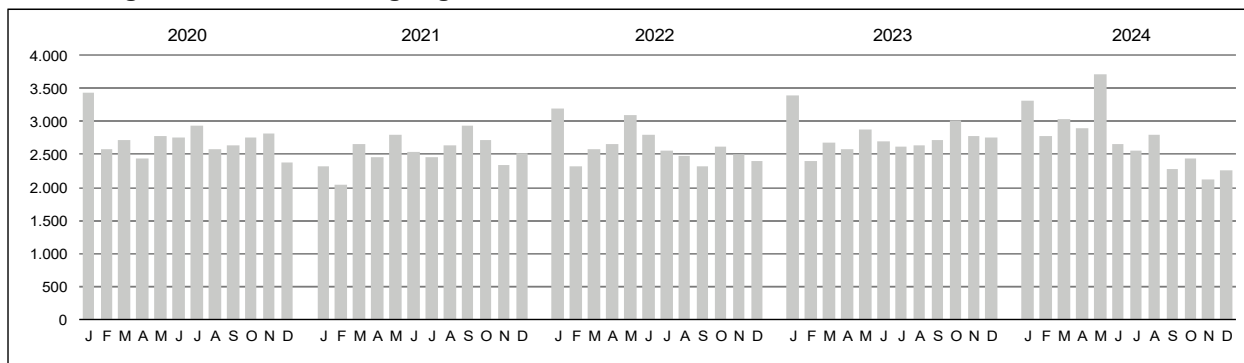


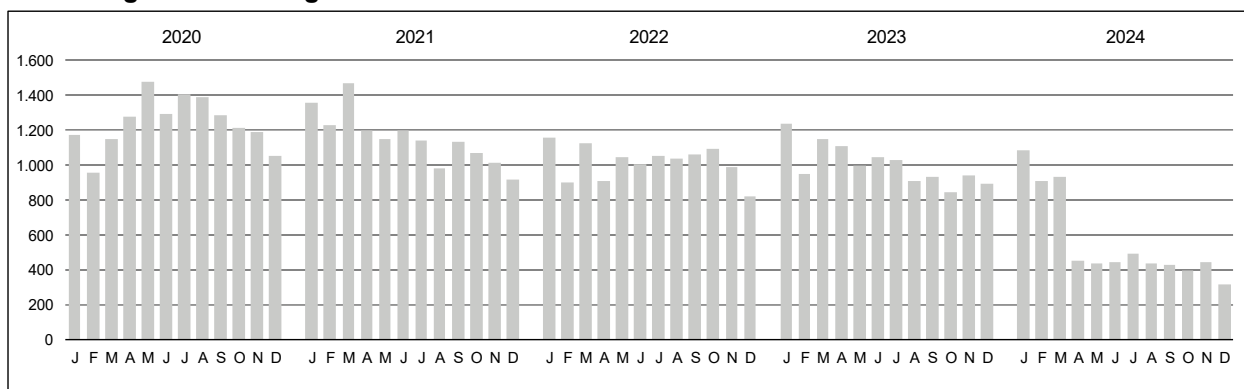
Tabelle 361: Anzahl der Betrugsfälle nach der Tatzeit

Tat-jahr	Betrug	darunter	
		Erschleichen von Leistungen	Waren-/Warenkreditbetrug
2020	31.456	10.769	9.796
2021	30.735	11.376	9.061
2022	29.688	8.665	9.025
2023	29.081	9.668	7.834
2024	21.318	6.400	5.622

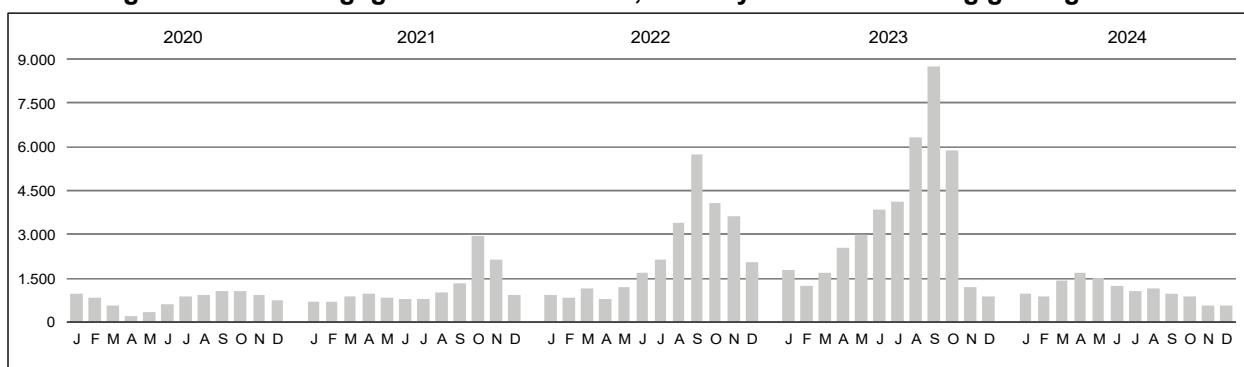
Etwa jede neunte Straftat im Fünfjahreszeitraum war ein Betrugsdelikt. Obwohl das Erschleichen von Leistungen sowie der Waren- und Warenkreditbetrug im dargestellten Fünfjahreszeitraum eine sinkende Tendenz aufweisen, nahmen diese Delikte weiterhin den größten Raum bei Betrugsstraftaten ein.

Abbildung 109: Sachbeschädigung

Die Tatzeitstatistik der letzten fünf Jahre weist insgesamt 160.822 Fälle aus. Das jährliche Aufkommen ist dabei nahezu konstant. In Folge entwickelte sich Sachbeschädigung bis 2024: 32.839 → 30.435 → 31.526 → 33.154 → 32.868. Nach Monaten heben sich Januar und Mai ab. Häufungen sind insbesondere in der Neujahrsnacht feststellbar.

Abbildung 110: Rauschgiftdelikte

Rauschgiftdelikte sind seit 2020 rückläufig. Durch Einführung des Konsumcannabisgesetzes ab 1. April 2024 sind die Fallzahlen stark gesunken. Von 2020 bis 2024 wurden dabei folgende Fallzahlen registriert: 14.867 → 13.844 → 12.183 → 12.031 → 6.755.

Abbildung 111: Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

Ausländerrechtliche Straftaten treten nur regional begrenzt überdurchschnittlich auf, z. B. im Bereich der sächsischen Außengrenze. Auch besondere Ereignisse wie temporäre Flüchtlingsbewegungen oder die Pandemie spiegeln sich in den Fallzahlen. Nachdem im Jahr 2023 mit 41.240 Verstößen, geprägt durch unerlaubte Einreise und unerlaubten Aufenthalt, der höchste Stand seit 1998 erreicht war, sind die Straftaten 2024 mit 12.894 Fällen stark rückläufig. Die Anzahl dieser Straftaten entwickelte sich in den vergangenen fünf Jahren wie folgt: 9.028 → 13.919 → 27.510 → 41.240 → 12.894.